

Hauptsache nicht nach Weickede

Richtig was los ist in der Menzeler Schützenhalle. Fast bis auf den letzten Platz sind die Stühle besetzt. Noch plappern die Besucher munter durcheinander. Ein Glöckchen klingelt. Stille. „Gut Spiel! Gut Spiel! Gut Spiel!“, rufen Männer hinterm Vorhang. Er geht auf – und eine grandiose Vorstellung der Theatergruppe Westereiden beginnt.

VON HANNAH LÖSEKE

Westereiden / Menzel – Drei Männer sitzen am Tisch und spielen Karten. „Schon wieder verloren! Hier hat doch der Teufel seine Hand im Spiel“, schimpft einer. „Das passt doch hinten und vorne nicht.“ Passt doch: Es ist nämlich Theater angesagt. Der Dreiakter „Dem Himmel sei Dank“ wird über die Bühne gebracht – ein Schwank von Bernd Gombold. Und da hat Pfarrer Alfons ziemliche Geldsorgen: Im Kirchendach ist ein Loch, das Gotteshaus muss renoviert werden – wovon er das bezahlen soll, weiß der herzensgute Geistliche nicht. Also wird er kreativ: Beim Spiel mit gezinkten Karten gewinnt sein Messner



Pfarrer Alfons und Emma Höll alias Michael Bracht und Walburga Hicker haben Spaß in den Backen, während die Figuren von Margret Luig, Sascha Ferdinand und Sixten Theuner (v.r.) die Stirn runzeln.

FOTO: LÖSEKE

Johannes Höll ganz schön oft, der schwarz gebrannte Schnaps verkauft sich ganz gut und Fremdenzimmer im Pfarrhaus sind ebenfalls gefragt – dem Kreuz hängt er dabei fürs bessere Gewissen ein Tuch über. Seine Haushälterin Hermine findet seine Machenschaften nicht so lustig, aber der Erzengel, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elfriede Engel, sammelt eher Wählerstimmen als Spenden.

Sie will auch ihre Nichte Uschi ins Kloster stecken. Weil des Pfarrers Methoden bis zum Bischof durchsickern, schickt der schließlich seinen Domkapitular, den Hermine mit jeder Menge Lügen an der Nase herumführt – aber eben alles für den guten Zweck, schließlich will er den Pfarrer sonst nach Weickede versetzen. So viele Lüden sorgen natürlich für ordentlich Verwechslungen –

und Lacher. Da wird Step aerobic zu Strip erotisch, die Lehrerin zur Pfarrsekretärin und der Messner zum Pfarrer. Und die Westereider überzeugen auf ganzer Linie: Michael Bracht haucht Pfarrer Alfons viel Herz ein und bringt die Verzweiflung wunderbar rüber, Margret Luig verkörpert die resolute Hermine fantastisch und Sascha Ferdinand gibt einen fabelhaften faulen, aber gerissen

nen Messner Johannes Höll ab. Walburga Hicker, die als seine temperamentvolle Frau Emma auf der Bühne steht, zeigt sich gutmütig und aufbrausend und sorgt mit ihren Ausfällen für so manchen Lacher. Auch Christiane Dane nimmt man die Furie als scheinheilige Elfriede Engel voll und ganz ab. Ronja Theuner als ihre Nichte Uschi und Jannik Pielsticker als ihr Freund Siegfried Bischof mi-

men dazu ein ganz zauberhaftes Liebespärdchen – gewitzt, sympathisch und wenn's drauf ankommt mit allen Wassern gewaschen. Sixten Theuner schafft's, als Domkapitular Dr. Jüngling streng und autoritär zu sein, begeistert aber betrunken bei Hermine am Küchentisch – und hat das lachende Publikum auf seiner Seite.

Auch die kleineren Rollen zeigen Charme und Können: Mit ihren flotten Sprüchen spielt sich Marina Lukas als Aerobiclehrerin Heidi Blum in die Herzen der Zuschauer („Na, wie geht's der alten Karosserie?“). Franz-Bernhard Meyer wirkt als unscheinbarer Hans Meßmer schüchtern und Claudia Hagenhoff ist als Heidemarie Rosenfeld so ganz verklemt, altmodisch und stets peinlich berührt.

Richtig toll kommt auch der lokale Bezug an: Urlaub im Gasthof Grofe, Spielabende in der Netzwerkstatt oder bei Betty – und was könnte es Schlimmeres geben als die Versetzung nach Weickede? Nur Kellinghausen wäre eine größere Katastrophe.

Letzte Chance fürs interessierte Publikum ist am Freitag, 22. März, um 20 Uhr in Menzel, es gibt eine Abendkasse.

Vorträge beim Hegering Rütthen

Rütthen – Die Jahreshauptversammlung des Hegeringes Rütthen findet am Freitag, 22. März, um 19.30 Uhr im Gasthof Grofe in Effeln statt. Neben Regularien steht ein Vortrag von Franz Witthaut von der Berufsgenossenschaft über „Die Sicherheit im Jagdbetrieb“ an. Ferner wird der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Soest, Jürgen Schulte-Derne, über das neue Jagdgesetz NRW berichten.

Liederabend im Rütthener Pfarrheim

Rütthen – Ein Liederabend findet am Donnerstag, 21. März, um 20 Uhr im Pfarrheim statt. Mit Texten zum Thema „Frieden“ und vielfältigem Liedgut möchten die Organisatorinnen mit den Gästen einen entspannten Abend verbringen. Nach einer Teepause steht ein Wunschkonzert an.

ÜBRIGENS...

...gastieren Ullrich Auffenberg am Mittwoch, 3. April, und Konrad Schmidt am Mittwoch, 20. März, als Gastprediger jeweils um 19 Uhr in der Nikolauskirche. Die Termine waren in der letzten Ausgabe vertauscht.

TERMINE HEUTE

- Dienstag, 19. März**
Kinder- und Jugendzentrum „treff“: 13 bis 19 Uhr geöffnet.
Kinderschutzbund Rütthen: 16 bis 16.30 Uhr Gruppennachmittag für Kinder von 6 bis 12 Jahren im Schlangenpfad 10.
Kath. öffentliche Bücherei Rütthen: 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Awo Gymnastikgruppe: 19 Uhr in der Romberg-Turnhalle.
Mehrgenerationenhaus Rütthen: 11 bis 14 Uhr „Mahl+Zeit“ (Anmeldung unter Tel. (0 29 52) 9 02 75 60).
Caritas-Tagesbetreuung auf dem Lande: 10 bis 16 Uhr im Pfarrheim Oestereiden, Antoniusstraße 9, Tel. (0 29 52) 8 90 00.
Spielmanszug Westereiden: 19 Uhr Probe.
Tambourkorps Rütthen: 19.30 bis 21 Uhr Gesamtprobe in der Stadthalle.
MSC Rütthen: 17 bis 20 Uhr Übungsmöglichkeit für Autofahrer in der Verkehrsübungsanlage Kaiserkuhle.
Pastoralverbundsbüro Rütthen: 9 bis 11 Uhr geöffnet, Tel. (0 29 52) 9 70 69 90.
St. Clemens Kallenhardt: 16 bis 17 Uhr Pfarrbüro geöffnet, Tel. (0 29 02) 9 12 18 38.
Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde in Beleck, Zum Horkamp 1, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.
Kammerchor Rütthen: 20 Uhr Probe im Alten Rathaus.
kfd Kallenhardt: 19 Uhr Energetix-Magnetschmuck-Abend im Pfarrheim.
St. Nikolaus, Rütthen: 9 Uhr Zunftmesse.
Pflegezentrum Rütthen: 10 Uhr Hl. Messe.
St. Ursula, Meiste: 15.30 Uhr Eröffnung zum Tag der Eucharistischen Anbetung, anschließend Bestunden, 17 Uhr Lobpreis-Andacht, 18 Uhr Hl. Messe zum Abschluss.
St. Anna, Hemmern: 18 Uhr Hl. Messe.
St. Clemens, Kallenhardt: 18 Uhr Netzsuche.
St. Georg, Westereiden: 18.30 Uhr Kreuzweg.

NOTDIENSTE

- Dienstag, 19. März**
Apotheke: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: St. Engelbert-Apotheke, Brilon, Friedrichstraße 4, Tel. (0 29 61) 84 49. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.
Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.
Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Altenrütthen will an erfolgreiches Vorjahr anknüpfen

Dorfgemeinschaft zeigt sich äußerst zufrieden mit Aktivitäten. Allein beim Thekenteam hapert es noch

VON RILANA TEIPEL

Altenrütthen – Einer für alle, alle für einen: Passender könnte der Zusammenhalt zwischen den Altenrütthener Dorfbewohnern kaum beschrieben werden. Mit seinen gerade einmal 500 Einwohnern zählt das Dorf zwar nicht zu den größten, doch sicherlich zu jenen mit der stärksten Gemeinschaft. Wesentlich dazu beigetragen haben dürfte dabei insbesondere die Dorfgemeinschaft, die gerade einmal drei Jahre nach ihrer Gründung bereits mehr als 100 Anhänger zählt und dafür gesorgt hat, dass sich viel im Dorf getan hat – und sich noch mehr tun wird.

Wie vielfältig die zahlreichen Aktionen und Ereignisse in den vergangenen Monaten tatsächlich waren, spiegelte der Jahresbericht von Geschäftsführer Hartmut Modes während der Jahreshauptversammlung wider: „Das war wirklich eine Masse an Arbeit, aber ich bin erstaunt über die Unterstützung“, freute sich Modes mit Blick auf Dämmershoppen,

Doppelkopfturnier, Weihnachtsmarkt, Rosenmontags-Frühstück und das Konzert des Heerenkorps Kassel, die das bunte Jahresprogramm 2018 prägten und keine Langeweile im Dorf aufkommen ließen. Zahlreiche helfende Hände haben dabei stets dafür gesorgt, dass Vor- und Nachbereitung nicht mehr Zeit in Anspruch genommen haben als nötig. „Ich freue mich ungemein, dass die Resonanz so gut ist. Wenn wir das so fortführen, wäre das ein Traum“, fand der Geschäftsführer lobende Worte für seine fleißigen Heinzelmannchen.

Und diese haben auch mit Blick auf das bereits angebrochene Jahr noch alle Hände voll zu tun, insbesondere die anstehende Kreisdelegiertenversammlung sowie die damit verbundene Unterstützung des Schützenvereins fordern zahlreiche Helfer. Doch auch der Heimatnachmittag am 7. April, das Doppelkopfturnier im Herbst sowie der traditionelle Arbeitseinsatz aller Vereine dürften in den kommenden Monaten



Der Vorstand hofft abermals auf gutes Gelingen (v.l.): Hartmut Modes, Nicole Greifenhagen, Beate Wolf, Sebastian Blecke, Gisela Schulte, Ingo Wittig, Cindy Friedrich, Christian Müller, Frank Beukmann und Tobias Greifenhagen.

FOTO: TEIPEL

wohl dazu beitragen, dass an das Vorjahr angeknüpft werden kann. „Ich denke, 2019 wird ein gutes Jahr“, zeigte sich Vorsitzender Christian Müller optimistisch.

Die anschließenden Wahlen verliefen schnell und un-

kompliziert. So stellten sich Vorsitzender Christian Müller und Kassiererin Beate Wolf zur Wiederwahl und freuten sich über das Vertrauen ihrer Vereinskollegen, die sie für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigten. Und

auch in den Reihen der Beisitzer gab es nur winzige Veränderungen: Während Gisela Schulte und Sebastian Blecke dem Verein weiterhin die Treue halten, übernahmen Frank Beukmann, Cindy Friedrich und Nicole Greifen-

Junge Musiker stehen mit Begeisterung auf der Bühne

Beim Kinder- und Jugendkonzert im Alten Rathaus zeigen sie ihr musikalisches Können

VON MARCUS KLOER

Rütthen – „Wir machen Musik“ lautete das Thema des Kinder- und Jugendkonzerts der Musikschule „Das Klingende Haus“ im Alten Rathaus. Die Jugendlichen hatten ein buntes Potpourri mit Musik vom Barock bis zur Moderne zusammengestellt. Kinderlieder und Volksweisen, Rock und Pop, aber auch Kammermusik gab es zu hören und erstmalig trat bei einem Konzert des „Klingenden Hauses“ auch eine Querflöte auf: Clara Schmitt untermalte mit dem Instrument das eingängliche „Halleluja“, das Johanna Schmitt am Klavier dominierte. Die Pianistin hatte eingangs auch eine an-

spruchsvolle Interpretation von Valentin Engel mit Dynamik und Klangfülle gezeigt, nachdem der musikalische Leiter Wilhelm-Schimmel Geveler die Gäste in dem vollbesetzten Saal des Alten Rathauses begrüßt hatte.

Besonders gespannt waren die Eltern und Verwandten im Publikum natürlich auf ihre Schützlinge. Erfrischend war aber auch die Vielfalt der Instrumente sowie die Begeisterung, mit der einige der jungen Akteure zum ersten Mal auf der Bühne standen. Fin Dumschat war fast schon ein alter Hase und hatte sich auf seiner E-Gitarre unter anderem die Beatles ausgesucht. Sein Gitarrenlehrer Holger Voigt begleitete ihn



Wenn die E-Gitarre zum Einsatz kommt, geht es musikalisch ordentlich zur Sache.

FOTO: KLOER

dabei auf der Akustikgitarre, ebenso wie später Max und Tom Lödige, David Risse, Tu-

dor Vartolomei und Annemarie Schaffarra. Letztere zeigte ihr Können außerdem am

Klavier und hatte sich neben Mozart das Lagerfeuerlied „Morning Has Broken“ ausgesucht. In die Tasten griffen auch Leo und Emma Stollberg, Lavinia Rothaus und Luca Nolte.

Stark war Christian Schorsteins Interpretation von Ludwig van Beethovens Komposition für dessen Schülerin Elise. Leonie Schrewe spielte mit ihrem Lehrer Herbert Mackowiak sogar vierhändig und Linus Meschede ließ seine Improvisation gekonnt ebenso lange dauern, wie die Eieruhr es vorgab. Ein musikalischer Feuerwerk brannte Leonard Töpfer als talentierter Nachwuchspianist ab. Am Schlagzeug unterrichtete Michael-James Couley. Seinem

Schützling Jannis Höing war bei der Begleitung des Percussion-Klassikers „We Will Rock You“ nicht anzumerken, dass er seine Premiere vor Publikum feierte.

Musikalisch vielseitig stellten Rebecca Kleine, Nick Schrewe und Larissa Siewerin das Keyboard vor. Aaron Herting rockte mit seiner E-Gitarre die Melodiestimme von „Another Brick In The Wall“. Den gelungenen Schlusspunkt setzte Jan Grotenhöfer passend mit „Perfect“. So konnte auch sein Vortrag an der Akustikgitarre bezeichnet werden.

Im Anschluss gab es für die jungen Künstler Blumen und für alle Kaffee und Kuchen bei guten Gesprächen.